

Der europäische Amerikaner

Die Geschichte des Lebens von Guy Wyser-Pratte

Angesichts der offenen Verachtung der gegenwärtigen amerikanischen Regierung für europäische Kultur und Zivilisation suchen die Transatlantiker händeringend nach Rettungsankern für den Dialog zwischen Europa und Amerika. Historisch gesehen bleibt Amerika trotz des Vulgo-Imperialismus von Donald Trump natürlich ein *Off shot* Europas. Es waren Europäer unterschiedlicher Nationen, die die neue Welt unter sich aufgeteilt haben und die westliche Zivilisation durch diese Eroberung zu einem Weltstandard machten. Dies kann auch der faktenrobuste gegenwärtige amerikanische Präsident schwerlich leugnen.

Die Geschichte von Guy Wyser-Pratte ist zutiefst im alten Europa verwurzelt. Sohn eines ungarischen Vaters und einer österreichischen Mutter gelingt Guy im Alter von 5 Jahren mit seiner Familie die Flucht aus Frankreich in die Schweiz. Von dort findet er dann den Weg in die Neue Welt. Seitdem ist sein Aufstieg nicht mehr aufzuhalten, zunächst im amerikanischen Militär und dann als ein rebellischer Verteidiger von Aktionsrechten. Heute weit im 9. Lebensjahrzehnt stehend bei bester Gesundheit und glücklich verheiratet, inmitten einer großen Familie, betrachtet er sein Leben und seine Erfolge in steter Symbiose von alter und neuer Welt.

Ein lesenswertes Buch voller Melancholie die Bilanz eines Mannes, der nicht nur Erfolg hatte und in Amerika reich wurde, sondern augenscheinlich Europa die Treue gehalten hat. Kurzum ein europäischer Amerikaner.

Guy Wyser-Pratte, Cutting my own path, New York 2025